

- 02-1-036**      **Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches** : 1198 bis 1448  
; ein biographisches Lexikon / hrsg. von Erwin Gatz unter Mitwirkung von Clemens Brodkorb. - Berlin : Duncker & Humblot, 2001. - CXCI, 926 S. : Kt. ; 26 cm. - ISBN 3-428-10303-3 : EUR 149.00  
**[6591]**
- 02-1-037**      **Die Bischöfe der deutschsprachigen Länder** : 1945 - 2001 ; ein biographisches Lexikon / unter Mitw. von Franz Xaver Bischof ... hrsg. von Erwin Gatz. - Berlin : Duncker & Humblot, 2002. - 589 S. : Ill., Kt. ; 26 cm. - ISBN 3-428-10684-9 : EUR 84.00  
**[6843]**

Von den bisher gegenläufig zu ihrer Berichtszeit veröffentlichten drei Bänden wurden die beiden neueren an dieser Stelle besprochen.<sup>1</sup> Der Band für die Zeit von 1198 – 1448 schließt den historischen Teil des Werkes ab und unterscheidet sich von seinen Vorgängern nicht nur durch einen erneut vermehrten Umfang (der allerdings zum erheblichen Teil auf den römisch paginierten Vorspann zurückzuführen ist, der ganz überwiegend aus dem Verzeichnis der Abkürzungen einerseits und dem der abgekürzt zitierten Quellenwerke besteht), sondern primär durch die geänderte Anlage. Ordneten die vorhergehenden Bände die Namen der Diözesan- und Weihbischöfe in einem Gesamtalphabet, so sind sie hier innerhalb der alphabetisch aufgeführten 67 Bistümer chronologisch geordnet, mit der Begründung, daß „von vielen Bischöfen ... nur der Taufname bekannt“ ist und somit „das Auffinden unter dem Bistum leichter“ fällt (S. XIII). Bischöfe, die in mehreren Diözesen wirkten (bzw. als Weihbischöfe amtierten), werden unter ihrer letzten Diözese mit Biographie geführt, bzw. unter der, in denen der Schwerpunkt ihres Wirkens lag. In den getrennten Listen der Bischöfe und der Weihbischöfe, die auf die jeden Abschnitt einleitende kurze Bistumsgeschichte folgen, wird jeweils auf dasjenige Bistum verwiesen, in der die Biographie steht. Die gezielte Suche ermöglicht das *Register der behandelten Personen* (S. CLXXVI – CLXXXVIII). Die Unterscheidung der Artikel nach *Lebensbildern* (d.h. hier lediglich relativ vollständigen und ausführlichen Biographien) und kurzen *Biogrammen* gilt auch im vorliegenden Band, nur betreffen sie beide die Bischöfe – je nachdem wieviel Information zur Verfügung stand – und nicht mehr, wie in den vorhergehenden Bänden, die Bischöfe einerseits und die Weihbischöfe andererseits, da letztere in diesem Band keine eigenen Artikel haben (es sei denn, sie seien zum Bischofsamt aufgestiegen), sondern nur in den erwähnten Listen genannt sind. Auch wenn die Artikel „sich an den Standards der nationalen Biographien“ orientieren (S. XII) und in for-

---

<sup>1</sup> **Die Bischöfe der deutschsprachigen Länder** : 1785/1803 bis 1945 ; ein biographisches Lexikon / hrsg. von Erwin Gatz. - Berlin : Duncker & Humblot, 1983. - XIX, 911 S. : Ill., Kt. ; 26 cm. - ISBN 3-428-05447-4 : EUR 180.00.

**Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches** : 1648 bis 1803 ; ein biographisches Lexikon / hrsg. von Erwin Gatz unter Mitwirkung von Stephan M. Janker. - Berlin : Duncker & Humblot, 1990. - XVI, 666 S. : Ill. ; 26 cm. - ISBN 3-428-06763-0 : EUR 149.00 [1018]. – Rez.: **ABUN** in **ZfBB** 38 (1991),5, S. 491 – 494.

**Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches** : 1448 bis 1648 ; ein biographisches Lexikon / hrsg. von Erwin Gatz unter Mitwirkung von Clemens Brodkorb. - Berlin : Duncker & Humblot, 1996. - XCVI, 871 S. : Ill., Kt. ; 26 cm. - ISBN 3-428-08422-5 : EUR 149.00 [3801]. – Rez.: **IFB 99-B09-351**.

maler Hinsicht einheitlich sind (eine nicht zu unterschätzende Leistung bei 54 Mitarbeitern, die die Artikel mit ihren Namen zeichnen), spiegeln sie den „außerordentlich großen Unterschied des Forschungsstandes“ (S. XII): welche Diözesen davon in besonderem Maße betroffen sind, wird an derselben Stelle offengelegt, nämlich insbesondere die „nach der Reformationszeit untergegangenen Bistümer Nord- und Mitteldeutschlands“, während die Bistümer der Schweiz und die in diese hineinreichenden Bistümer (Konstanz) dank der Bände der *Helvetia sacra*<sup>2</sup> bestens aufgearbeitet sind. Daß dieser Band gänzlich auf Porträts verzichtet, wird einsichtig damit begründet, daß „individuelle Porträts für den behandelten Zeitraum kaum existieren“ (S. XIII).

Bereits für Ende 2001 angekündigt, erschien im April 2002 die Fortsetzung für die neueste Zeit vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis 2001 (eines der aktuellsten Daten dürfte die Amtseinführung des neuen Fuldaer Bischofs, H. J. Algermissen, am 23.09.2001 sein). Anlage in einem einzigen Alphabet der Diözesen, also ohne Separierung nach den Ländern Deutschland, Österreich, Schweiz (hier auch Lausanne/Genf/Freiburg, Sitten und Saint Maurice, die aber alle außerhalb der Karte im hinteren Deckel liegen), Luxemburg und Südtirol und unter Einreihung an der jeweiligen Alphabetstelle der Berliner bzw. der Deutschen Bischofskonferenz, des Katholischen Büros Bonn/Berlin, der Militärbischöfe für Deutschland bzw. Österreich sowie der Österreichischen bzw. Schweizer Bischofskonferenz. Die Diözesankapitel beginnen mit einer sehr knappen historischen Einleitung über die behandelte Epoche gefolgt von chronologischen Übersichten über die Diözesanbischöfe, die Weihbischöfe und die Generalvikare. Insgesamt sind 536 Personen behandelt. Die Diözesanbischöfe erhalten zumeist ausführliche, mit dem Namen der 66 Mitarbeiter gezeichnete Artikel, z.T. aber auch kürzere, von der Redaktion stammende, die etwa im Fall des bereits erwähnten neuen Bischofs von Fulda nicht über eine von der Homepage des Bistums stammende Aufführung der Karrierestationen hinausgehen. Die Artikel für die Weihbischöfe und die Generalvikare sind kurz und stammen häufig von der Redaktion. Schriften und Literatur sind breit verzeichnet, z.T. auch durch einen Hinweis auf den chronologisch vorhergehenden Band ersetzt, wenn diese Informationen dort bereits enthalten waren.

Auch wenn der Verlag auf dem Prospekt zum neuesten Band (vermutlich aufatmend) schreibt „Jetzt komplett lieferbar“, so ist damit der Abschluß dieses nicht nur für die Kirchen-, sondern auch für die Territorialgeschichte (soweit – nicht nur im ersten hier angezeigten Band – die Diözesen mit geistlichen Territorien verbunden waren) unentbehrlichen Nachschlagewerks noch nicht erreicht, kündigt doch die Einleitung (S. XIII) bereits einen zusätzlichen, schon weit fortgeschritte-

---

<sup>2</sup> Zu Konstanz vgl. *Helvetia sacra. Abt. 1, Erzbistümer und Bistümer* / hrsg. vom Kuratorium der Helvetia Sacra. Begr. von Rudolf Henggeler. Weitergeführt von Albert Bruckner. - Basel : Schwabe. - 24 cm. - Bis 1997 im Verlag Helbing & Lichtenhahn, Basel und Frankfurt am Main [4623] Bd. 2. Das Bistum Konstanz, das Erzbistum Mainz, das Bistum St. Gallen / bearb. von Franz Xaver Bischof ... Red. von Brigitte Degler-Spengler. - Nachdruck [in] einem Gesamtband. - 1996. - 1143 S. - 1. Aufl. 1993 in 2 Bd. - ISBN 3-7190-1487-8 (Helbing & Lichtenhahn) - ISBN 3-7965-1205-4 (Schwabe) : SFr. 360.00, DM 414.00. – Rez.: **IFB 99-B09-687**.

Der im besprochenen Band, da nach dessen Redaktionsschluß 1998 erschienen, noch nicht ausgewertete Bd. 5 liegt inzwischen vor:

Bd. 5. Das Bistum Sitten = Le Diocèse de Sion, L'Archidiocèse de Tarentaise / Autoren: Bernard Andenmatten ... Red.: Patrick Braun ... 2001. - 664 S. + 2 Kt. - ISBN 3-7965-1208-9 : SFr. 190.00, EUR 114.00.

Dasselbe gilt für Bd. 38,1 der *Germania sacra* für die Bamberger Bischöfe (Rez. **IFB 02-1-038**).

nen Ergänzungsband über „die Geschichte aller in diesem Werk erfaßten Bistümer“ an.

Klaus Schreiber